



DIÖZESE  
INNSBRUCK

# Digitales Archiv

## Die Steuer

05.06.2012

## Digitales Archiv

Shelf Mark: 1.3.1.54.80

---

CC-BY-NC-ND-Lizenz (4.0)

Creative Commons Namensnennung - Nicht kommerziell - Keine Bearbeitung 4.0 International Lizenz

[urn:nbn:at:at-dai-36462](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:at:at-dai-36462)

AT-DAI 1.3.1.54.80

Die, 5.6.2012

## Die Steuer

Die Steuern sind immer ein belastendes Thema gewesen. Wir sind in Österreich ein Hochsteuernland, wir sind allerdings auch ein Hochsozialland. Denn wir reagieren sauer, wenn wir hören, dass da in politikinvolverten Großgeschäften die Milliarden an Geschäftsmachern und Drabsziehern hinüberwechselt. Und das sind Steuergelder. Steuern sind überall ein heikles, sensibles, mit Frust und Ärger verbundenes Kapital, abwärts unten in einem Staat, in dem mit dem Steuergeld der rechtliche Schuttsapparat, Verkehr, und Sozialer, Gesundheit und Sicherheit bedient wird.

Die Steuern, die die Römer in ihrem Reich eingekassiert haben, waren sozial ungerecht. (Kopfsteuern), es wurden Brötchen eingekassiert, waren für den Aufstand der Macht bestimmt, das verhasste Militär, die Ungerechtigkeiten würde damit verschärft, den Steuereintreibung verpflichtet würde. Und sozial

aber für ein Gesandtschafts-  
wesen ist das dieser Steuer  
gar nicht zu den Zahlen  
zurückgeflossen, aber die  
Großstadt Rom würde mit  
den Steuern gratis durchge-  
führt mit feige Brot und fleisch  
Spender, und mit den Steuern  
Würden die römischen Titular-  
anstellungen gehalten - bei  
freier Eintritt: Paucis et  
Circensibus - hier die Parole  
in Rom: Brot und Spiele.

Und dann kam für Juden  
dann der verhasste röm. Staat  
kristlich war. Auf dem De-  
natum, ward der Kaiser als Pon-  
tifer, als Hoherpriester abge-  
bildet.

Ist es erlaubt, dem Kaiser  
Steuer zu zahlen - war das  
eine hochbrisante Frage. Steuer-  
verweigerung - darauf stand  
die Todesstrafe.

Aber die Superschlauen  
die mit dem kristlichen BtW  
den Kaiser auf dem Denar spe-  
kulierte haben, haben Jesus nicht  
in die Enge getrieben.

Jesus hat sie damit bla-

miert, dass sie selbst sehr  
wohl das kristliche, verab-  
schämungswürdige, römische  
Geld, den Silberdenar in  
der Tasche hatten.

Wenn erich das Geld des  
Kaiser gut und recht ist, dann  
zahlt man auch Steuern....

Die kaiserlichen Beamten  
hatten kein Silberdenar  
in der Gürtel. Darum waren  
die fragen blamiert.

In dem Ev. steht dazu:  
Sie wagten es nicht mehr,  
ihm eine Frage zu stellen